Alterswohnsitz
Gut Förstel

Ausgabe 02/2020

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation!

Glöckchen

Unsere Hausnachrichten

ERZGESUND
AUSGEZEICHNETES ENGAGEMENT
IM BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT
GÜLTIG BIS 15/2022

ausgezeichnet als
ATTRAKTIVER ARBEITGEBER PFLEGE 2020

Bleiben Sie gesund!

Grußwort 3

Danke an unsere Helden! 4

Aktuelles

Notkinderbetreuung 5
Kreativität gefragt 5
Erneute Auszeichnung 6
Team des Jahres 2019 7
Team Technik 8–9

Veranstaltungen

Start ins neue Hutzn-Jahr 9
23. Sauerkrautverkostung 10
Alles Gute zum Frauentag 11
Heute woll'n wir lustig sein 11

Hutznstub

Tierischer zuwachs 12
Jahreszeitliche Gestaltung 12
Endlich Schnee 13
Kochen und Backen in der Hutznstub 13
„Das bißchen Haushalt,..." 14
Ein Koffer voller Erinnerungen 14
Heimspiel für Jens Weißflog 15
Hutz'n-Helau 16

Tagespflege

Derr Frühling zieht ein 17
„Hellau" in Elterlein 17
Sportlich ins neue Jahr 18
2. Schlachtfest 19
„Die Narren sind los" 19

Ambulante Pflege

Gelungene Überraschung 20
Winterspaziergang 20

Stationäre Pflege

Winterland-Wunderland 21
Winterliche Kreativgestaltung 21
Die Jecken sind los 22
Gemeinsame Geburtstagsfeier 22
Faschingsfeier unter dem Motto „Frau Holle" 23
Aufenthalt im Freien 24

Personal

Mitarbeiterfrühstück 24
Toller Mitarbeiter-Begrüßungstag 25
Neues Dienstzimmer 25
Unsere Studenten Stellen sich vor 26–27
Glückwunsch Herr Andre Süß 28

Förstel-Akademie 28–29

Mundart/Postmappe 30–31

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Corona-Virus-Infektionen bestimmen derzeit unser Leben und das im wahrsten Sinne des Wortes. Die Infektionen steigen täglich an, ebenso die schweren Verläufe und leider auch die Todesfälle.

Unsere Bewohner, Klienten und Gäste gehören zur Hauptrisikogruppe und obliegen daher einem besonderen Schutz. Dieser Schutz bestimmt unser Handeln an 7 Tagen die Woche rund um die Uhr. Wir haben frühzeitig einen Corona-Krisenstab in unserem Unternehmen eingerichtet, der alle Maßnahmen mit Augenmaß abstimmt und zur Umsetzung bringt. Dieser Stab befindet sich in engem Austausch mit Behörden insbesondere mit dem Gesundheitsamt. Wir haben die Besuche in unseren Einrichtungen eingeschränkt bzw. untersagt um die Infektionskette zu unterbrechen, dieses Vorgehen dient alleine dem Schutz unserer Bewohner und unserer Mitarbeiter. Die Landesregierung hat dazu entsprechende Allgemeinverfügungen erlassen. An dieser Stelle mein Dank an die Bewohner und Angehörigen für ihr Verständnis. Mit regelmäßigen Informationsschreiben, auf unserer Homepage und via Facebook informieren wir alle Beteiligten regelmäßig zu den neuesten Entwicklungen.

Die Tagespflegen wurden mittlerweile von der Landesregierung geschlossen. Gleichzeitig haben wir den Auftrag erhalten eine Notfallversorgung sicherzustellen, diesem Auftrag kommen wir nach.

Ein herzlichen Dankeschön auch an dieser Stelle an unsere Mitarbeiter für den unermüdlichen Einsatz. Neben dem professionellen Umgang mit verschärften Hygienebedingungen, Symptomkontrollen, Notfallpänen, Kommunikationswegen wurden die Betreuungsaktivitäten erweitert um so viel wie möglich „Normalität" zu leben.

Die Inhalte dieser Ausgabe betrachten wie gewohnt dieses „normale Leben" in unseren Einrichtungen. Möge die Lektüre für etwas Ablenkung sorgen.

Es wird eine Zeit nach der Corona-Krise geben mit der Chance, dass aus dem ICH ein WIR wird, Respekt, Rücksicht und Solidarität an Bedeutung gewinnen und wir uns auf das wirklich Wesentliche besinnen. Ich hoffe sehr, dass die politischen Entscheidungsträger erkennen, welche Bedeutung die Pflege in unserem Land hat und die jetzt abgegebenen Versprechen eingehalten werden! Leider benötigen wir anscheinend eine solche Krise, um das Wichtige von dem Belanglosen zu unterscheiden.

Beim Schreiben dieser Zeilen kann ich Ihnen glücklicherweise sagen, dass wir in unseren Einrichtungen keine Verdachtsfälle oder Infektionen haben. Ich hoffe sehr, dass dies auch so ist, wenn Sie unser Glöckchen in den Händen halten.

Lassen Sie uns gemeinsam durch diese schwere Zeit gehen. Ein herzliches Glück Auf und bleiben Sie gesund!

Michael Eisenberg

Danke

AN UNSERE HELDEN!

Dr. Willmar Schwabesche
HEIMSTÄTTENBETRIEBSGESELLSCHAFT

An dieser Stelle möchte ich mich bei unseren Mitarbeitern an allen Standorten herzlich bedanken! Danke für das Engagement, um mit dieser schwierigen Situation für uns alle fertig zu werden.

Unsere Bewohner, Klienten und Gäste gehören zur Hochrisikogruppe und ja: es geht darum, das Leben dieser Menschen zu retten!

Es werden Notfallpläne und Personaleinsatzpläne gestaltet und jedes Szenario durchdacht. Danke an die Mitarbeiter die schon heute an die Belastungsgrenze gehen, obwohl wir noch keinen „CORONA-Fall" haben.

Wir versorgen rund 600 pflege- und hilfsbedürftige Menschen in der Region. Gerade in einer solchen Krise werden die Fehler der Vergangenheit (Rahmenbedingungen/ Personalausstattung/ Finanzierung der Pflege) offensichtlich.

Unsere Mitarbeiter improvisieren, denn einen Plan für solche Krisen gibt es nicht, insbesondere nicht für den ambulanten Bereich! Hoffentlich bleiben unsere Mitarbeiter gesund, denn ohne sie geht es nicht.

Dieser Dank gilt für alle in der Pflege tätigen Menschen – trägerübergreifend!

Ich hoffe sehr, dass Sie endlich die gesellschaftliche Anerkennung bekommen, die Sie verdienen!

Meine Anerkennung haben Sie schon immer, aber gerade heute ist es wichtig **ANERKENNUNG** zu betonen.

Bleiben Sie gesund – und wie sagte eine Kollegin: „wir schaffen auch das!" **DANKE!**

Michael Eisenberg
Geschäftsführung

Haus WaldMeck Seniorenpflegeheim

Altenpflegeheim Gut Gleesberg

Alterswohnsitz Gut Förstel

NOTKINDERBETREUUNG IN DER CORONAKRISE

Für den Fall, dass unsere Mitarbeiter ihre Kinder nicht unterbringen konnten, haben wir an einigen Standorten eine Notkinderbetreuung eingerichtet. Entsprechendes Betreuungspersonal stand Standby.

Wir mussten alles daransetzen, dass unser Personal „die Helden der Nation in dieser Krise" zur Arbeit kommen konnten - das ist LEBENSNOTWENDIG!!!

Michael Eisenberg
Geschäftsführung

KREATIVITÄT GEFRAGT

Der Corona-Virus prägt derzeit auch unseren Ambulanten Dienst. „Corona-Boxen" und personifizierte Mund-Nasen-Masken wurden in unsere Autos verteilt, um jederzeit und überall vorbereitet zu sein! Lieferengpässe bei Schutzkleidung sind derzeit keine Seltenheit, daher werden die Mitarbeiter kreativ und nähen die Mundabdeckung (für die allgemeine Sicherheit) selbst und spannen die Familien gleich mit ein. Also besser aussehen tun die auf jeden Fall.

In entspannten Zeiten könnte man eine Modenschau daraus machen! Danke für die Kreativität!

Ambulanter Pflegedienst

ERNEUTE AUSZEICHNUNG ALS ATTRAKTIVER ARBEITGEBER PFLEGE

Nicht Mitarbeiter bewerben sich bei Arbeitgebern, sondern Arbeitgeber bewerben sich bei Mitarbeitern!

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns sehr, dass wir auch 2020 im Rahmen einer bundesweit durchgeführten Mitarbeiterbefragung (mehr als 53.000 Mitarbeitern) als Attraktiver Arbeitgeber in der Pflege ausgezeichnet wurden.

Neben dem Alterswohnsitz Gut Förstel wurde auch an unserem neuen Standort der Hutznstub in dr Schul in Pöhla dieses Siegel vergeben.

Dank an unsere Mitarbeiter für die Teilnahme und die überaus positiven Bewertungen, welche den Bundesdurchschnitt deutlich übertrafen. Dass wir nachhaltig an guten Arbeitsbedingungen arbeiten zeigt die Tatsache, dass das Gut Förstel diese Auszeichnung bereits zum vierten Male in Folge erhalten hat.

Die Ergebnisse wurden in den Einrichtungen nochmals genauer analysiert und mit den Mitarbeitern und Führungskräften besprochen. Dies galt insbesondere für die gleichzeitig durchgeführte Befragung „Gefährdungsanalyse psychischer Belastungen", denn die Gesundheit unserer Mitarbeiter hat bei uns einen hohen Stellenwert.

In unseren Einrichtungen Gut Gleesberg und Haus Waldeck wurde die Befragung ebenfalls durchgeführt. Auch ihnen können wir zur Auszeichnung „Attraktiver Arbeitgeber Pflege 2020" ganz herzlich gratulieren.

Michael Eisenberg

Geschäftsführer

LAUDATIO FÜR UNSER „TEAM DES JAHRES 2019“

Abweichend von den Vorjahren haben wir im Jahr 2019 das **„Team des Jahres“** gekürt. Über das Siegerteam mussten wir nicht lange nachdenken, da es mehr als offensichtlich war, dass wir unsere **„Männer der Haustechnik“** auszeichnen müssen. Auszeichnen als Dankesgeste für die tolle Arbeit!

Unsere Männer der Haustechnik handeln nach dem bewährten Prinzip „Geht nicht – gibt es nicht!“ und halten so alles im Gut Förstel und unseren Nebenstellen am Laufen. Unterschiedliche Charaktere, die eines vereint: **Ein ausgeprägter Dienstleistungsgedanke!**

Trotz vielfältiger Aufgaben halten sie immer ein Lächeln und nette Worte für unsere Bewohner und Mitarbeiter bereit.

Neben dem umfangreichen Tagesgeschäft wurde im Jahr 2019 durch die neuen Standorte der Fahrdienst ausgeweitet, die „Hutznstub in dr Schul“ betriebsbereit gemacht und das Betreute Wohnen grundlegend saniert. Die Weitsicht alle Anlagen und Betriebsmittel zu hegen und zu pflegen, damit große Reparaturen vermieden werden können, zahlt sich im wahrsten Sinne des Wortes aus.

„Ohne euch wäre vieles von dem, was wir in den letzten Jahren erreicht haben, nicht möglich gewesen. Habt Dank für euren Einsatz und den Weitblick!“

Über eine Tatsache sind wir uns alle einig, wenn in unseren Einrichtungen wirklich was schön wird, dann waren unsere Haustechniker beteiligt!

Team des Jahres 2019:

Unsere Haustechniker!

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wie einige vielleicht schon bemerkt haben, wurden durch uns, dem Bereich Technik, viele Veränderungen in den letzten Monaten geschaffen, wie zum Beispiel die **Renovierung der Flure und des Treppenhauses im Herrenhaus.**

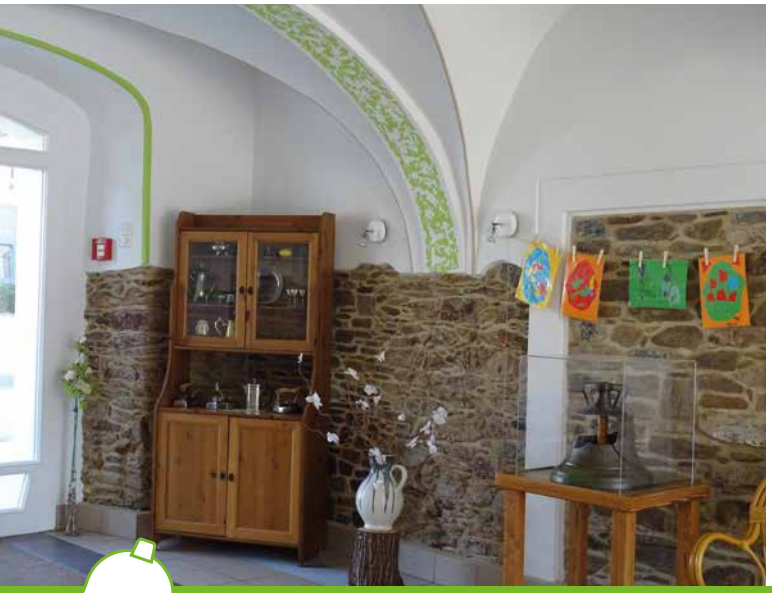
Da unser Aufgabengebiet noch umfangreicher ist als viele vielleicht glauben, kam es bei den Renovierungsarbeiten leider immer wieder zu Stockungen. Doch letztendlich hat sich der **Aufwand von ca. 900 Stunden** sichtbar gelohnt.

Um solche umfangreichen Tätigkeiten durchführen zu können, benötigt es die gegenseitige und tatkräftige Unterstützung der Kollegen im Team untereinander. Dank der guten Teamarbeit sowie der günstigen Wetterlage in den letzten Wochen konnten wir schon **im Außen- und Gartenbereich** weitere bauliche Projekte in Angriff nehmen. So werden derzeit die **Gartenbänke aufgearbeitet** und danach die **Beete größtenteils umgestaltet.** Dies alles soll für ein gutes Wohlbefinden unserer Bewohner und Mieter beitragen.

Die Mitarbeiter unseres Teams sind in ihrem täglichen Arbeitsablauf besonders darauf bedacht, die Instandhaltung der Haupt- und Nebengebäude in Langenberg sowie der Außenstellen in Elterlein und Pöhla im Auge zu behalten. Doch wie das Leben so spielt, kommen oft unvorhersehbare Dinge dazwischen.

Um den Umfang unserer Aufgaben in diesem Artikel darzulegen, würde es den Rahmen dieser Seite sprengen. Es sei nur angemerkt, dass **unser Fahrdienst** nicht nur einige Gäste unserer drei Tagespflegen fahren, sondern dass er auch für unsere Bewohner **bei speziellen Anlässen** – wie Festen in unseren Partnereinrichtungen sowie geplanten Ausfahrten zum Weihnachtsmarkt, Kaffeekränzchen oder Ähnlichem – gebucht werden kann.

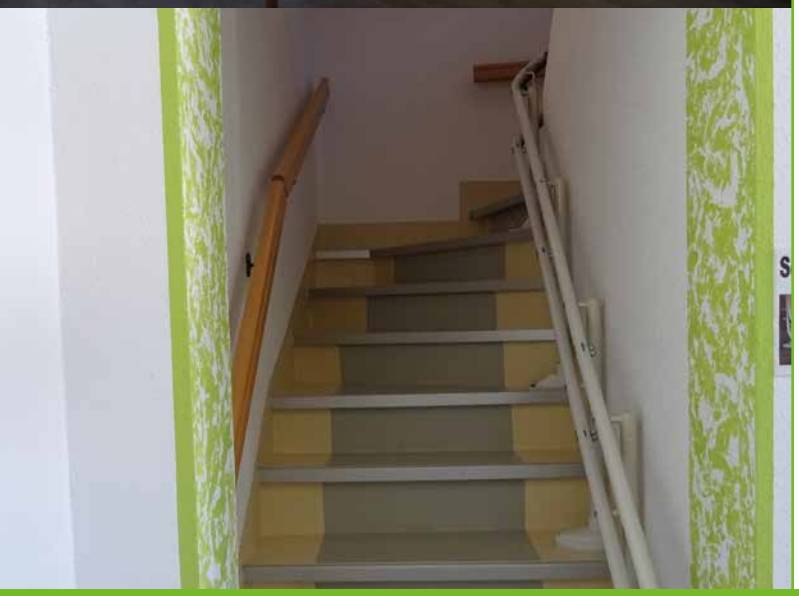
Dies gilt nicht nur für die Bewohner unseres **Gut Förstels,** sondern auch für die Bewohner unserer Partnereinrichtungen **Haus Waldeck** und **Gut Gleesberg.**



In diesen Einrichtungen unterstützen wir auch gern unsere Kollegen bei handwerklichen Leistungen wie Malern und Renovieren. Da wir die sind, die sich in allen Ecken „rumdrücken" müssen, kümmern wir uns eben um alles, was nicht immer leicht ist.

An dieser Stelle möchten wir uns für die Auszeichnung als Team des Jahres 2019 und das allseitige entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Ein herzliches Dankeschön vom
Team Technik



START INS NEUE HUTZN-JAHR

Am Samstag, dem 18. Januar 2020, starteten wir mit „Gerd und Hannelore Fröhlich" in unser neues Hutzn-Jahr. Die Nachmittage mit den verschiedenen Künstlern sind immer wieder beliebt bei den Bewohnern, Mietern, Gästen und Angehörigen.

Die Familie Fröhlich begann traditionell im Januar mit einem bunten Programm mit viel Witz und Charme. Sie sangen viele Lieder und rührten damit einige unserer Bewohner zu Freudentränen. Mit viel Applaus bedankte sich das Publikum für die erneut wunderschöne Veranstaltung mit dem Ehepaar Fröhlich.

Schon jetzt freuen wir uns auf ein Wiedersehen im kommenden Januar.

Yvonne Strupat
Betreuung

23. SAUERKRAUT-VERKOSTUNG

Mit einem Teilnahmerekord von 27 Kräutern fand am Samstag, dem 8. Februar 2020, die Neuauflage der Sauerkrautverkostung statt.

Einhundert Gäste verfolgten die Verkostung der Jury in den Kategorien Geruch, Aussehen und Geschmack, bevor dann die Gäste selbst verkosten konnten.

Neben einigen langjährigen Teilnehmern konnten wir auch einige „Neulinge" begrüßen und eben einer dieser Neulinge machte in diesem Jahr das Rennen und wurde zum „Sauerkrautkönig 2020" gekürt.

Herzlichen Glückwunsch an Herrn Stefan Fischer aus Elterlein, dessen Kraut mit 47 Punkten gewonnen hat. Den 2. Platz erreichte Frau Silvia Schlosser aus Raschau und über den 3. Platz freute sich Frau Edeltraud Winter aus Schwarzenberg. Neben viel Applaus nahmen die Gewinner Gutscheine der Köhlerhütte in Waschleithe entgegen.

Danke an dieser Stelle an Herrn Heiko Schmidt für die tolle Unterstützung und nochmals herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung zu einem der besten Hotels in Sachsen.

Leer geht bei der Verkostung natürlich keiner aus. Alle Teilnehmer erhielten eine leckere Flasche Wein.

Danke an das Team des Förstelstübchens für die Bewirtung. Wir freuen uns auf eine Neuauflage im kommenden Jahr und verbleiben mit einem herzlichen Glück Auf!

Michael Eisenberg
Geschäftsführung

ALLES GUTE ZUM FRAUENTAG

Der 8. März ist für alle Frauen ein besonderer Tag, denn es ist der Internationale Frauentag. Er wurde vor über 100 Jahren als Symbol für die Gleichberechtigung der Frau ins Leben gerufen.

Dieser Tag wurde daher unseren Bewohnerinnen und Mieterinnen mit einer Einladung zu einer Frauentagsfeier gewidmet. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken in angenehmem Ambiente konnten sie leckere Sahnetorte genießen. Als Ehrengast konnte unser neugewählter Heimbeiratsvorsitzender, Herr Heinz Flade, begrüßt werden. Er richtete sich persönlich an die Bewohnerinnen unseres Hauses mit Grüßen zum Weltfrauentag. Auch dankte er den Frauen des Pflege- und Betreuungspersonals für die geleistete Arbeit und den wertschätzenden, liebevollen Umgang mit den Bewohnern. Der Höhepunkt der Veranstaltung war das musikalische Programm von Roland Schubert und Betreuungskraft Heike Simons, die zum 1. Mal als Duo aufgetreten sind. Sie unterhielten unsere Gäste mit traditionellem erzgebirgischem Liedgut und interessanten Anekdoten der Menschen des Erzgebirges.

Yvonne Strupat, Betreuung

„HEUTE WOLL´N WIR LUSTIG SEIN"

Unser Hutz`n-Nachmittag im Februar stand ganz im Zeichen der Faschingszeit. Unter dem Motto „Heute woll`n wir lustig sein" begeisterte Herr Eckhard Schmiedel unsere Bewohner, Mieter, Angehörige und Gäste mit viel Gesang und kleinen Anekdoten.

Herr Eckhardt Schmiedel ist immer ein gern gesehener Gast, der im Nu sein Publikum auf sich lenken kann. Mit bekannten Liedern und Melodien animierte er alle Anwesenden zum Schunkeln, Singen und Tanzen. Auch unsere Betreuungskräfte waren voll in sein Programm mit eingebunden.

Es war ein sehr lustiger Nachmittag und unsere Bewohner freuten sich sehr, wieder einmal tanzen zu können. Vielen Dank Herr Schmiedel, bis zum nächsten Wiedersehen.

Yvonne Strupat
Betreuung

TIERISCHER ZUWACHS

Vor einigen Wochen erhielten wir tierischen Zuwachs in unserer Hutznstub in Pöhla. Ein 240 Liter großes Aquarium samt Inhalt wurde angeliefert. Ein Großteil des Aquariums wurde von Angehörigen eines Gastes gesponsert – Vielen Dank dafür.

Wir überlegten schon im Vorfeld, ob ein Aquarium auch das Richtige für unsere Hutznstub ist, doch dann waren sich alle einig, wir wollen es versuchen. Ein Aquarium benötigt zwar teilweise eine aufwendige Pflege, aber die Fische üben eine beruhigende Wirkung auf ihr Umfeld aus.

Nun stehen neue Aufgaben für unsere Gäste mit in der Tagesplanung. Die Fische müssen gefüttert sowie gesäubert werden und sie brauchen auch selbst viel Ruhe.

Es macht allen sehr viel Freude, die kleinen Lebewesen zu beobachten.

Hutznstub in dr Schul
Pöhla

JAHRESZEITLICHE GESTALTUNG

Anfang Januar warteten wir immer noch auf den Winter. Kein Schnee war in Sicht und die Temperaturen kamen auch nicht so richtig in den winterlichen Minusbereich. Doch für unsere jahreszeitliche Gestaltung der Tagespflege hatten wir uns etwas Besonderes ausgedacht.

Eine Kollegin brachte uns ein paar alte Schneeschuhe mit und eine andere einen Schlitten. Unsere Leiter verschönerten wir mit wattiertem „Schnee" und einigen künstlichen Schneekristallen. Nun fehlte nur noch ein Schneemann und den wollten unsere Gäste gerne selbst basteln. Zuerst wurde ein Luftballon aufgeblasen und dann mit Papierschnipsel beklebt. Dies ließen wir gut trocknen und wiederholten das Bekleben noch einige Male. Zum Schluss kam noch eine dicke Schicht Watte darauf und ein süßes Gesicht hinzu. Bekleidet wurde er mit einer Mütze und einem Schal und schon war unser Schneemann komplett.

Im Vorraum der Hutznstub hat nun alles seinen dekorativen Platz gefunden.

Hutznstub in dr Schul, Pöhla

ENDLICH SCHNEE

Nach vielen Wochen des Wartens sind wir Anfang Februar vom Schnee „überrascht" worden. Unsere Gäste waren der Meinung, dass der Schnee eigentlich zum Weihnachtsfest gehört, doch da hatte Petrus einen Strich durch unsere Rechnung gemacht.

Nun war es endlich soweit, und wir holten uns eine Wanne voller Schnee in die Hutznstub. Im Nu entstanden viele Schneebälle, die zu einem großen Herz aufgelegt wurden. Es war eine pure Wonne, die Gäste dabei zu beobachten. Sie freuten sich und die kalten Hände waren danach schnell wieder warm. Es war eine kleine Überraschung, welche sehr gut ankam und gleichzeitig die Feinmotorik unserer Gäste trainierte.

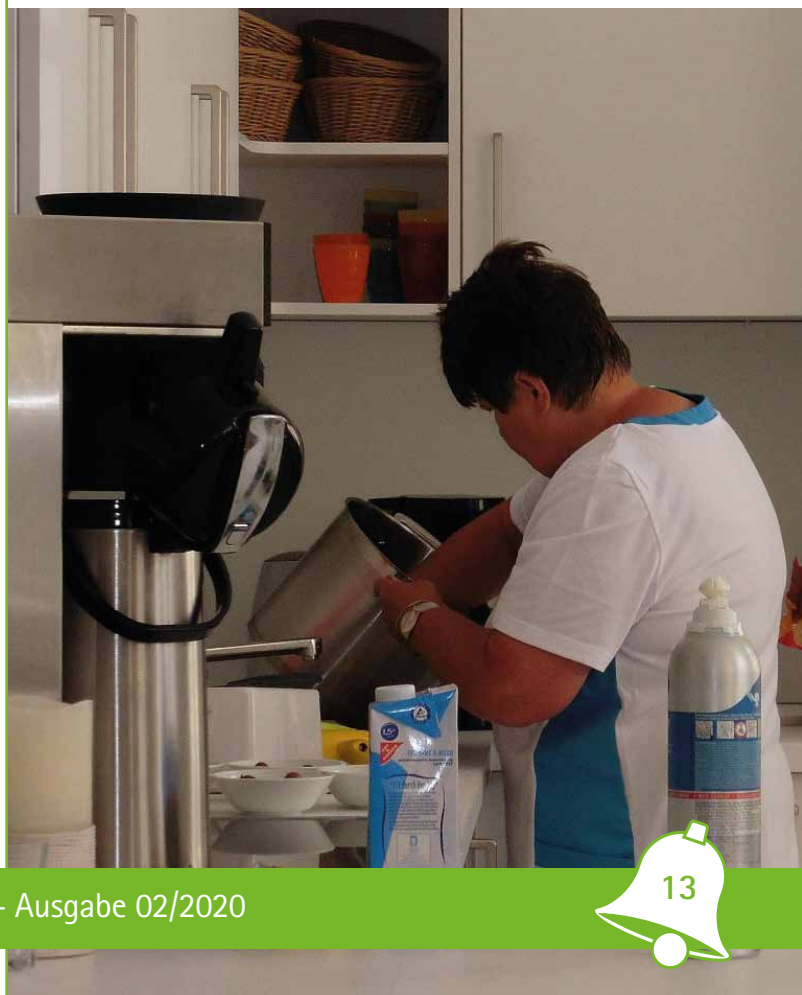
Hutznstub in dr Schul, Pöhla

KOCHEN UND BACKEN IN DER HUTZNSTUB

Jeden Dienstag und Donnerstag wird in unserer Hutznstub in dr Schul mit den Gästen gemeinsam gekocht und gebacken. Über dieses Angebot freuen sich viele Gäste, da sie dies zu Hause alleine nicht mehr tun können.

Bei uns können sie wieder einmal Zwiebeln schneiden, Kartoffeln schälen oder auch einen Kuchenteig zubereiten. Alles wird von den Gästen unter Anleitung von Frau Petra Grüner „unserer Köchin" erledigt. Frau Grüner leitet alle Abläufe und hält die Fäden zusammen. So konnten sich unsere Gäste schon gemeinsam über sehr viele köstliche Speisen und süße Leckereien freuen.

Hutznstub in dr Schul, Pöhla



„DAS BIßCHEN HAUSHALT, MACHT SICH VON ALLEIN“

Dieses Lied liegt bestimmt so mancher Hausfrau oft in den Ohren. Auch in unserer Hutznstub sind hilfreiche Hände immer gern gefragt. Es gibt zwar einen Geschirrspüler, aber einige Dinge müssen dennoch mit den Händen erledigt werden. So werden zum Beispiel das Besteck nachpoliert oder auch die Geschirrtücher nach dem Waschen gebügelt und zusammengelegt.

Unsere weiblichen aber auch männlichen Tagespflegegäste sind da immer sehr fleißig, egal ob im Rollstuhl sitzend oder noch gut zu Fuß, alle packen gern mit an.

Vielen Dank von den Mitarbeitern der Hutznstub an unsere fleißigen Gäste.

Hutznstub in dr Schul, Pöhla

EIN KOFFER VOLLER ERINNERUNGEN

Im September 2019 waren Frau Katja Schilling und Frau Barbara Winkler zum „Aktionstag lebendiger Seniorenwegweiser“ in der Ritter-Georg-Halle Schwarzenberg und stellten an einem Informationsstand unsere Hutznstub in dr Schul als weiteren Standort der Heimstättenbetriebsgesellschaft vor. An diesem Aktionstag nahmen zahlreiche Unternehmen der Pflege und andere soziale Institutionen teil. Auch Frau Helga Dittrich, die Senioren- und Behindertenbeauftragte des Landkreises, war vor Ort. Sie besucht in ihrer Funktion gern Altenheime und andere Einrichtungen. Dabei bringt sie einen Erinnerungskoffer mit, in dem sich Gegenstände aus der ehemaligen DDR-Zeit befinden.

Wir luden Frau Dittrich mit ihrem Koffer auch in unsere Hutznstub ein. Begeistert stöberten unsere Gäste in diesem Koffer. Bei allen Gästen wurde die Erinnerung geweckt und sie begannen kleinere Geschichten und Anekdoten zu erzählen. Es war eine sehr interessante und lustige Veranstaltung. Selbst unsere jüngeren Mitarbeiter waren von den Erzählungen und den Gegenständen des Koffers beeindruckt.

Hutznstub in dr Schul, Pöhla

HEIMSPIEL FÜR JENS WEISSFLOG IN DER HUTZNSTUB IN PÖHLA

Positiv überrascht, was aus seiner „alten Schule" geworden ist, besuchte Jens Weißfolg am 11. März 2020 die Hutznstub in der Schul, um im Rahmen einer Kaffeerunde aus seinem nicht nur sportlichen Leben zu berichten. Seine erste Sportlehrerin war da und viele die „unseren Jens" kennen, freuten sich über ein Wiedersehen.

Seine sportlichen Erfolge sind außergewöhnlich. Hier ist nur ein kleiner Auszug:

- 3-maliger Olympiasieger (1984, 1994 auch mit der Mannschaft),
- 2-maliger Weltmeister (dazu 4x Silber, 5x Bronze),
- 33 Weltcupsiege (1984 Weltcupgesamtsieger),
- 4-maliger Sieger der Vierschanzentournee (dazu viermal Zweiter).

Alles begann mit kleinen Sprüngen in Pöhla und endete mit großen Erfolgen auf den Schanzen dieser Welt. Alle Gäste hörten gespannt zu und die Erinnerungen wurden wieder wach. Viele Gäste kannten den Jens schon als kleinen Jungen und haben seinen Erfolgsweg verfolgt, der ihn zu einer Legende des Sports gemacht hat. Heute ist Jens Weißflog erfolgreicher Gastronom in Oberwiesental.

Im Anschluss der Lesung wurden Fragen beantwortet und die zahlreichen Autogramm- und Fotowünsche bedient. Geschenke von den „Fans" gab es übrigens auch.

Wir möchten nochmals Danke an Jens Weißflog sagen für diesen tollen Nachmittag!

Hutznstub in dr Schul
Pöhla

„HUTZ´N-HELAU“

war am Faschingssamstag bei uns in der Hutznstub in Pöhla zur großen Faschingsfeier der „Schlachtruf“. Die Vorbereitungen für diese Feier liefen seit Tagen auf Hochtouren. Es wurde fleißig gebastelt, gebacken und dekoriert.

Kaum hatte unser Fest begonnen, da ging auch schon die Post ab. Einige Besucher schwangen bei den ersten Takten der flotten Musik ihr Tanzbein. Es gab kein Halten mehr. Alle Gäste waren auch wunderschön kostümiert. Egal ob Urlauber, Sheriff, Malermeister, Katze oder Cleopatra, alles war so toll und voller Leidenschaft.

Am Nachmittag kamen noch einige Angehörige zu Besuch.

Nach einer kräftigen Stärkung mit Pfannkuchen, Kuchen und Kaffee ging es zum kulturellen Programmteil über. Unsere „Biene Maja“ führte durch das Programm, für das allerlei berühmte Gäste eingeladen wurden. Als erste Künstlerin begrüßten wir die Sängerin „Wenke Myhre“. Mit ihrem „Knallroten Gummiboot“ lud sie alle zum Mitsingen und tanzen ein. Unsere nächste Künstlerin sprach vielen Frauen aus dem Herzen, als sie sang: „Das bisschen Haushalt macht sich von allein, sagt mein Mann“. Die Gäste waren inzwischen voll in Stimmung gekommen und sangen kräftig mit, klatschten und tanzten.

„Jürgen von der Lippe“ besang mit Anmut seine „Blümchen“ als Blumenmann und verzauberte die Frauen im Handumdrehen mit seinem Charme. Als die „Wildecker Herzbuben“ ihr „Herzilein“ präsentierten, blieb bei keinem Anwesenden ein Auge trocken. Den grandiosen Abschluss des Programms übernahmen „Klaus & Klaus“ mit den Liedern: „An der Nordseeküste“ und „es steht ein Pferd auf dem Flur“. Es wurde geschunkelt, geklatscht und getanzt. Eine gemeinsame Polonaise ging durch die gesamte Hutznstub und wurde der krönende Abschluss unseres sehr ausgelassenen Festes.

Es war eine gelungene Veranstaltung und einige Angehörige wollen nächstes Jahr wieder dabei sein. Es war einfach nur toll. Danke an alle Mitwirkenden und Gäste.

Hutznstub in dr Schul

Pöhla

DER FRÜHLING ZIEHT EIN

Mitte März brachten unsere Gäste Stiefmütterchen, Narzissen und andere Frühlingsblüher mit. Wir nutzten das schöne Wetter, um unsere Blumenkästen zu bepflanzen, und nun erstrahlen sie in neuem Glanz. Alle Gäste waren sehr zufrieden mit ihrem Ergebnis und genießen jetzt täglich den Anblick bei ihrer Ankunft in der Tagespflege.

Dann machten wir uns daran und gestalteten für die Fensterbänke kleine Holzblumen. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und jeder konnte nach seinen Wünschen Farben und Muster auswählen.

Nach gelungener Arbeit, stellten wir fest, dass nun der Frühling in der Tagespflege eingezogen ist.

Tagespflege am Markt
Elterlein

„HELLAU“ IN ELTERLEIN

„Hellau“ hieß es auch zum Rosenmontag in der Tagespflege am Markt in Elterlein. Unsere Faschingsfeier stand auf dem Programm und wie es sich zur „Fosnd“ gehört, kamen alle Gäste als Jecken verkleidet zu uns. Mit lustiger Musik, Luftballon-Spielen und flotten Tänzen verbrachten wir einen bunten Tag.

Auch der Appetit sollte nicht zur kurz kommen und so wurden Pfannkuchen gegessen und selbstgemachte „Schlammbowle“ getrunken. Für alle war es eine gelungene Feier und unsere Gäste verließen mit einem fröhlichen „Hellau“ die Tagespflege.

Tagespflege am Markt
Elterlein

SPORTLICH INS NEUE JAHR

Zu Jahresbeginn luden wir unsere Tagespflegegäste zu einer kleinen Sport-Olympiade ein. Auf dem Programm standen Büchsenwerfen, Eierlauf und Sockenzielwurf. Mit vollem Ehrgeiz und Begeisterung ging es zur ersten Disziplin, dem Büchsenwerfen.

Gespannt wurden die Würfe der einzelnen Gäste verfolgt und bejubelt, wenn der kleine Büchsenteufel mit seinen Hörnern wackelte und letztendlich gemeinsam mit den anderen Büchsen umfiel.

Die zweite sportliche Aktivität gestaltete sich etwas ruhiger. Jetzt galt es, fünf Sockenpaare elegant und zielgenau in einem Korb zu platzieren. Das war gar nicht so einfach. Immer wieder lagen einzelne Sockenpaare neben dem Ziel. Das tat aber der Freude keinen Abbruch.

Zum Schluss war die Geschicklichkeit bei einem Eierlauf gefragt. Auch hier schlugen sich unsere Tagespflegegäste wacker und es gelang Ihnen, geschickt die Eier um die Hindernisse zu jonglieren, ohne dass ein Ei runterfiel.

Am Nachmittag gab es eine große Siegerehrung, natürlich mit der jeweiligen Medaille. Unser ältester Tagespflegegast war der diesjährige Sieger unserer kleinen Sport-Olympiade und bekam neben der Goldmedaille viel Beifall von seinen sportlichen Mitstreitern.

Tagespflege am Markt
Elterlein

2. SCHLACHTFEST

„Den Tag mit netten Menschen verbringen" - unter diesem Motto stand unser zweites Schlachtfest, welches am Samstag, dem 29. Februar 2020, zu unserem 2. Schlachtfest in der Tagespflege Gut Förstel stattfand.

Wir freuten uns sehr, dass wir zahlreiche Tagespflegegäste sowie einige Angehörige an diesem Tag begrüßen konnten. Am Vormittag überraschten wir unsere Gäste mit einem kulturellen Highlight. Zwei Mitglieder der Gruppe Berggeschrey aus Auerhammer unterhielten uns mit erzgebirgischen Liedern und Gedichten. Bei vielen bekannten Liedern stimmten wir alle mit ein. Mit einem kräftigen Beifall bedankten sich unsere Gäste für die tolle Überraschung. Für das Mittagessen zauberte unser Küchenteam alles was zu einem deftigen Schlachtfest gehört. Es war sehr schmackhaft und lecker – vielen Dank dafür!

Den Tag beendeten wir mit einem gemütlichen Kaffeetrinken. Der selbstgebackene Kuchen war der krönende Abschluss dieses kulinarischen Tages. Vor der Heimfahrt bedankten sich unsere Gäste und Angehörige für dieses gelungene Fest. Schon jetzt freuen sie sich auf das Frühlingsfest, welches im Mai stattfinden soll.

Tagespflege Gut Förstel, Langenberg

„DIE NARREN SIND LOS"

So lautete das Motto zu unserer Faschingsfeier in der Tagespflege Gut Förstel. Nicht nur die Bewohner der stationären Pflege können zünftig feiern, auch unsere Tagespflegegäste können kräftig auf die „Pauke hau 'n".

Am Faschingsdienstag kamen einige Gäste mit lustigen Kostümen erwartungsvoll und gut gelaunt in der Tagespflege an. Mit einem kräftigen „Hellau" wurde die Feier eröffnet. Stimmungsvolle Musik, lustige Spiele und ein paar flotte Tänzchen hoben die gute Laune aller Anwesenden.

Es war ein schwungvoller und lustiger Tag, der die „Lachmuskeln" sehr in Anspruch genommen hat. Allen Gästen hat es sehr gut gefallen.

Tagespflege Gut Förstel

WINTERSPAZIERGANG

Ein Winterspaziergang kann auch ohne Schnee sehr viel Freude bereiten. Selbst an kalten und stürmischen Tagen unternehmen die Bewohner der Förstel-Haamit gern einen Spaziergang im Duft- und Sinnesgarten. Für sie gibt es kein schlechtes Wetter, sondern nur die passende Kleidung.

Mit aufmerksamen Augen konnten die Bewohner bereits im Januar die ersten Schneeglöckchen im Hochbeet wachsen sehen. Das brachte die Lust auf die bevorstehende Gartenarbeit. Nun können es einige Bewohner kaum erwarten, dass der Frühling Einzug in unseren Duft- und Sinnesgarten hält.

Förstel-Haamit

GELUNGENE ÜBERRASCHUNG

Nach erfolgreich bestandener Probezeit überraschte unsere Mitarbeiterin Frau Dana Kolena ihre Kolleginnen des Ambulanten Pflegedienstes mit einem Frühstück aus dem Biomarkt Schwarzenberg. Passend dazu die Playmobil-Figuren im Rollstuhl und im Krankenbett. Sogar der Doktor war mit an Bord.

Wir sagen herzlichen Dank für die leckere Überraschung!

Dagmar Voigt – Pflegedienstleitung
Ambulanter Pflegedienst

WINTERLICHE KREATIVGESTALTUNG

Zu einem beliebten Betreuungsangebot gehört das „Kreative Gestalten". Arbeiten und Gestalten mit Farben und verschiedenen Materialien weckt Freude und Erinnerungen. Zu sehen, wie Bilder und Formen entstehen und aktiv daran mitzuwirken, wird als sinnvolle Arbeit erlebt. Das Gefühl, noch etwas leisten zu können und dabei Wertschätzung zu erfahren, wirkt angenehm und stärkend auf die Bewohner.

Vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten werden erhalten bzw. gefördert, die Feinmotorik und die Sinneswahrnehmung aktiviert und nicht zuletzt die Teilnahme am sozialen Leben ermöglicht.

Heike Simons, Betreuung

WINTERLAND – WUNDERLAND

Wer hätte das gedacht, dass es in diesem Winter doch noch schneit? Bei diesem wunderschönen Winterwetter wird jeder wieder zum „Kind" und bekommt Lust, einen Schneemann zu bauen. So auch unser Bewohner, Herr Fichtner. Mit viel Geduld baute er einen kleinen Schneemann und präsentierte ihn seinen Mitbewohnern.

Förstel-Haamit

DIE JECKEN SIND LOS

Ende Februar war es wieder soweit, die fünfte Jahreszeit ging in die heiße Phase. Das Team des Wohnbereiches 1 schmückte gemeinsam mit den Bewohnern ihren Wohnbereich. Einige von ihnen waren schon sehr aufgeregt und konnten es kaum bis zum Faschingsdienstag abwarten. Dann endlich war es soweit. Die Bewohner durften in eine geheimnisvolle Faschingskiste greifen und sich ein tolles Kostüm heraussuchen.

Alle waren sehr begeistert und am Nachmittag zeigten die Bewohner ihre Kostüme stolz bei der großen Faschingsparty. Bei Guter-Laune Musik und Krapfen wurde dieser Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Franziska Rowek
Wohnbereich 1

GEMEINSAME GEBURTSTAGSFEIER

An jedem ersten Freitag im Monat findet unsere gemeinsame Geburtstagsfeier statt. Unsere Bewohner und Mieter des Betreuten Wohnens, welche im Vormonat Geburtstag hatten, werden zu einer gemütlichen Kaffeerunde herzlichst eingeladen.

Um mit unseren Bewohnern und Mietern in einem angenehmen Ambiente zu feiern, wurde seit Februar dieses Jahres die Geburtstagsfeier in unser Förstelstübchen verlegt. Frau Simone Kriegel, Wirtin des Förstelstübchens, bereitet für die Geburtstagsrunde eine wunderschön gedeckte Geburtstagstafel vor.

Die ersten „Geburtstagskinder" des Jahres fühlten sich sehr wohl in dieser gemütlichen Runde. Künftig dürfen sich auch Angehörige gerne mit dazugesellen und der Geburtstagsrunde beiwohnen.

Yvonne Strupat
Betreuung

FASCHINGSPARTY UNTER DEM MOTTO „FRAU HOLLE“

Am Faschingsdienstag feierten die Mitarbeiter der Betreuung mit den Bewohnern eine große Faschingsparty.

Im Vorfeld wurde alles mit viel Liebe und Leidenschaft vorbereitet und organisiert. Zum Motto „Frau Holle“ wurden sowohl passende Kostüme als auch eine farbenfrohe Dekoration ausgesucht. Das Küchenteam stellte eine fruchtige Bowle und kleine Knabbereien zur Verfügung und die Betreuungskräfte wählten eine bunte Auswahl an Musik und Spaß aus.

Nun konnte die Party steigen. Zu Gitarrenklängen wurden bekannte Stimmungslieder gesungen, geklatscht und geschunkelt. Die Einladung zum Tanz zu alten und neuen Rhythmen wurde gern angenommen und bei der Polonaise durch den Saal „flogen gleich die Löcher aus dem Käse“.

Ein besonderer Höhepunkt der Party war die Aufführung eines kleinen Theaterstückes von „Frau Holle“ und die Vorführung einiger Liedtänze, wie zum Beispiel der „Ententanz“.

Unsere Bewohner freuten sich sehr über die ausgelassene Stimmung und sangen und tanzten gerne mit.

Für die wunderbare Party bedankten sich die Bewohner bei den Mitarbeiterinnen der Betreuung. Auch im kommenden Jahr gibt es wieder ein kräftiges „Hellau!“

Heike Simons
Betreuung

AUFENTHALT IM FREIEN

Der Frühling hat auch bei uns im Gut Förstel Einzug gehalten und wir konnten die ersten sonnigen Frühlingstage im Freien genießen.

Um in diesen Zeiten für unsere Bewohner Abwechslung im Alltag zu gewährleisten, gehen die Betreuungs- und Pflegekräfte regelmäßig mit ihnen im Außengelände spazieren.

Unsere Bewohner genießen den Aufenthalt im Freien, die wärmende Frühjahrssonne und die erwachende Natur. Die Möglichkeit des Aufenthalts im schön gestalteten Gut Förstel-Außengelände wird von den Bewohnern als wertvolle Bereicherung gern angenommen und geschätzt.

Yvonne Strupat
Betreuung

MITARBEITER-FRÜHSTÜCK

Pausen im Arbeitsalltag sind wichtig. Unsere Küche hat diese Gewissheit aufgegriffen und ein „Mitarbeiter-Frühstück" gezaubert, welches keine Wünsche offen lässt und für jeden Geschmack etwas bietet. Natürlich durften auch Vitamine nicht fehlen, schließlich sind wir unserem verliehenen Siegel „ERZgesund" verpflichtet.

Dieses „Experiment" des Küchenteams fand guten Anklang bei den Mitarbeitern im Gut Förstel. Nun gibt es einmal im Monat dieses Angebot, verbunden mit dem Ziel, dass auch unsere externen Standorte in diesen Genuss kommen können.

Danke an unser Küchenteam für diese „leckere" Idee!

Redaktion

TOLLER MITARBEITER-BEGRÜßUNGSTAG

Wie gewohnt luden wir am 6. Februar 2020 (1. Montag im Monat) unsere neuen Mitarbeiter/innen zu einem Begrüßungstag ein. Zum einen geht es darum, den persönlichen Austausch mit der Geschäftsführung zu ermöglichen, die ersten Arbeitstage zu reflektieren und in die Geschichte unseres traditionsreichen Unternehmens einzutauchen.

Dazu gibt es noch wichtige Informationen zum Leitbild, diversen Sozialleistungen und zur praktischen Umsetzung unserer Personalentwicklungsmaßnahmen.

Nochmals herzlich Willkommen und danke für die offenen Worte! Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und viele tolle Momente!

Förstel-Akademie

NEUES DIENSTZIMMER

Nach einigen Umbaumaßnahmen durften im Januar dieses Jahres die Mitarbeiter des Wohnbereiches 1 ihr neues Dienstzimmer beziehen.

Nun erwartet sie ein freundliches und lichtdurchflutetes Zimmer, in dem alles seinen Platz gefunden hat. Durch das angenehme Arbeitsklima konnte das Miteinander gestärkt und die Motivation erhöht werden. Gemeinsam meistern die Mitarbeiter alle Herausforderungen mit dem Ziel, dass es unseren Bewohnern und auch den Pflegekräften gut geht.

Und an dieser Stelle nochmal vielen Dank an alle, die zu diesem wunderbaren Dienstzimmer beigetragen haben.

Franziska Rowek
Wohnbereich 1

STUDIUM IN UNSERER BETRIEBSGESELLSCHAFT – UNSERE STUDENTEN STELLEN SICH VOR

Im vergangenen Herbst begannen die neuen Studiengänge an der Staatliche Studienakademie (BA) in Breitenbrunn. Wir als Praxispartner der BA ermöglichen drei jungen Studentinnen, ihr Studium in unserem Unternehmen zu absolvieren. In den Praxiszeiten zwischen den Semestern kommen sie nun an den einzelnen Standorten zum Einsatz. So lernen sie das Unternehmen sowie die Arbeit mit erkrankten Menschen kennen.

In unserer neuen Ausgabe des Glöckchens möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, unsere jungen Studentinnen etwas näher vorstellen.

ELISA WIESEHÜTTER:

Seien Sie herzlich gegrüßt! Mein Name ist Elisa Wiesehütter. Ich bin 20 Jahre alt, lebe in Crottendorf und engagiere mich ehrenamtlich in der örtlichen Kirchgemeinde. Seit vielen Jahren musiziere ich leidenschaftlich und bin ein Freund von nahezu jeder Art von Literatur.

Mein bisheriger Bildungsweg erstreckte sich über den Realschulabschluss, worauf das Abitur mit der Fachrichtung „Wirtschaft" folgte. Seit Oktober 2019 studiere ich „Soziale Arbeit in der Studienrichtung der sozialen Gerontologie" an der Staatlichen Studienakademie Breitenbrunn mit dem Ziel, später als Sozialpädagogin im weiten Feld der Altenhilfe bzw. -arbeit tätig zu sein.

In meiner ersten Praxisphase wurde ich am Standort Gut Förstel eingesetzt. Sowohl die Pflege, als auch die Betreuung zählen zu meinen Aufgaben. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und über die Möglichkeit, Erfahrungen und Kenntnisse für mein Studium und meinen weiteren Lebensweg durch diesen Einsatz zu gewinnen.

In diesem Sinne ein herzliches Glück Auf!

DARYNA SIMAK:

Ich heiße Daryna Simak, bin 21 Jahre alt und komme aus Schwarzenberg/ OT Bermsgrün.

Nach dem Abitur fing ich eine Lehre zur Kauffrau für Versicherungen und Finanzen an, welche mir aber sichtlich wenig Freude bereitete, da mir die direkte Arbeit mit Menschen mehr liegt. Aus diesen Gründen arbeitete ich vor dem Start

meines Studiums ein Jahr lang im Gut Förstel als Pflegekraft und durfte das Team der Modellstation „Förstel Haamit" unterstützen. Die Arbeit mit demenziell erkrankten Menschen fand ich sehr interessant und lehrreich.

Als eine der drei Studentinnen wurde ich zu meiner ersten Praxisphase im Altenpflegeheim Gut Gleesberg in Schneeberg eingesetzt. Bis jetzt gefällt mir sowohl die Theorie als auch die Praxis sehr gut. Vor allem die Arbeit in der Tagespflege begeisterte mich sehr und ich konnte bisher viel Wissen mitnehmen.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich viel mit meinen Hunden, mache ausgiebige Ausflüge, gehe wandern und zeichne auch sehr gerne. Meine Freunde dürfen am Wochenende ebenfalls nicht fehlen.

CYNTHIA KIES:

Ich bin Cynthia Kies, 22 Jahre alt und komme aus Crottendorf. Nach meinem Abitur habe ich die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin erfolgreich abgeschlossen. Um mich noch weiterzuentwickeln und einen höheren Abschluss zu haben, studiere ich an der Berufsakademie in Breitenbrunn.

Mein Studiengang ist die „Soziale Arbeit in der Studienrichtung der sozialen Gerontologie", das bedeutet die Arbeit mit älteren Menschen, im Sinne von Sozialpädagogik.

In meiner ersten Praxisphase wurde ich in der stationären Einrichtung im Haus Waldeck eingesetzt. Wichtig war dabei vor allem der Bereich Betreuung. In den nächsten Praxissemestern bin ich im Pflegedienst und in der Tagespflege tätig und außerdem in der Verwaltung.

Die Arbeit macht mir Spaß und ich lerne viel fürs Studium.

GLÜCKWUNSCH HERR ANDRE SÜß!

An dieser Stelle möchten wir unserem Haustechniker, Herrn Andre Süß, ganz herzlich zum mit „Sehr gutem Erfolg" abgeschlossenen Lehrgang als Brandschutzbeauftragter gratulieren. Aufgrund des nahenden Renteneintritts des derzeitigen Brandschutzbeauftragten haben wir zeitnah den reibungslosen Übergang realisiert und freuen uns sehr über den erfolgreichen Abschluss.

Brandschutz ist ein lebenswichtiges Thema und es geht hierbei im Wesentlichen darum, frühzeitig vorzubeugen, damit ein Brandfall nicht eintritt.

Schulungen der Mitarbeiter, Kontrollgänge und die Teilnahme an den Sicherheitsausschüssen sind nur einige der Aufgaben eines Brandschutzbeauftragten. Wir wünschen viel Erfolg und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Michael Eisenberg, Geschäftsführung

DIE FÖRSTEL-AKADEMIE –

Im Oktober 2019 rief das Oelsnitzer Seniorenzentrum einen Pflegestammtisch für pflegende Angehörige ins Leben. Die Einrichtungsleiterin Frau Peggy Kroschk organisierte dafür im Januar 2020 einen Vortrag mit unseren Leiter der Förstel-Akademie Herrn Stefan Nolte zum Thema: „Wertschätzende Kommunikation – Was tun, wenn die Gespräche zur Herausforderung werden?". Zu diesem Vortrag kamen fast dreißig Angehörige, die sich sehr für dieses Thema interessierten. Viele Fragen der Anwesenden verdeutlichten, wie hilflos sie mitunter bei der Pflege eines erkrankten Angehörigen sind.

Die Freie Presse in Stollberg und Umgebung berichtete ausführlich über diese Veranstaltung und das große Interesse betroffener Angehöriger.

Quelle: Bericht von Viola Gerhard für die Freie Presse (erschienen Stollberg 09.01.2020)

Demenz-Spezialist: „Lassen Sie die Leute doch in ihrer Welt"

Was tun, wenn Gespräche zur Herausforderung werden? Diese Frage hat Pflegepädagoge Stefan Nolte am Dienstag, dem 7. Januar 2020, in den Mittelpunkt des Pflege-Stammtischs in Oelsnitz gestellt. Denn die Hilflosigkeit vieler Angehöriger ist nach seiner Erfahrung groß.

GEFRAGT BEI EXTERNEN EINRICHTUNGEN

Das Interesse an dem im Oktober 2019 ins Leben gerufenen Pflege-Stammtisch im Oelsnitzer Seniorenzentrum ist ungebrochen. Mindestens fünfzehn Männer und Frauen kamen bisher, ein Großteil von ihnen regelmäßig, sagt Einrichtungsleiterin Peggy Kroschk. An diesem Dienstagabend sind es fast 30, die den Vortrag des studierten Pflegepädagogen und Demenzexperten Stefan Nolte hören wollen. Das Thema: **„Wertschätzende Kommunikation – Was tun, wenn die Gespräche zur Herausforderung werden?"** Kurz gesagt geht es um den Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen.

Dass der mitunter für Angehörige und Pflegekräfte zur Zerreißprobe werden und zugleich für die Betroffenen enormen Stress bedeuten kann, betont nicht nur Nolte an diesem Abend mehrfach. Auch die Fragen der Anwesenden verdeutlichen, wie hilflos sie mitunter sind. So erzählt eine Frau, dass ihr betagter und verwitweter Vater ständig davon spricht, wieder heiraten zu wollen. Sie sei überfordert, wisse nicht, wie sie reagieren und was sie ihm sagen soll. Das Ansinnen des Vaters zeige, dass er nicht lebensmüde sei, sieht es Nolte positiv. Und: Sie müsse ihm nicht erklären, dass das nicht geht. Besser sei, den Wunsch zur Kenntnis zu nehmen und dann das Thema zu wechseln. Eine andere Frau meint, der Vater wolle einfach das schöne Gefühl zurück, wieder verheiratet zu sein, und empfiehlt die Anschaffung von etwas, dem er seine Liebe widmen kann. Im Fall ihres eigenen Mannes sei das ein Kater, erklärt sie.

Für Nolte ist wichtig, dem an Demenz Erkrankten nicht zu erklären, dass er etwas Falsches sagt. Das verstehe er nicht, es bereite ihm nur Stress. Und Stress wiederum treibe die Demenz voran. Mit der Realität kämen sie einfach nicht mehr zurecht. Nolte: **„Kommunikation besteht manchmal auch darin, liebevoll schweigen zu können."** Oft lebten Demente in der Vergangenheit, weil ihr Kurzzeitgedächtnis nicht mehr funktioniert. Wenn eine betagte Patientin erzähle, sie habe noch kleine Kinder, sei es falsch, ihr zu erklären, dass das nicht sein kann. **„Sagen Sie ihr, dass es schön ist, Kinder zu haben."** Das oberste Gebot sei, zu akzeptieren statt zu korrigieren. Demente Menschen haben ihre eigene Wahrheit und sprechen auch aus, was sie denken, sagt er. Beides müsse man aushalten können, selbst wenn es peinlich sei. Und auch, wenn die Oma die Marmelade mit dem Löffel aus dem Glas esse, sei das kein Problem. **„Lassen Sie die Leute doch in ihrer Welt." „Begegnen Sie dem Menschen so, wie er es will, schenken Sie ihm Aufmerksamkeit, vermeiden Sie Stress"**, erklärt er. Stress bringe ihnen im Übrigen auch ungewollter Körperkontakt. Oft beobachte er, wie alte demente Frauen im Gesicht gestreichelt werden. **„Aber die wenigsten Frauen wollen das"**, sagt er. **„Das Wichtigste ist, nie den Respekt vor diesem Menschen zu verlieren."**

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
Foto: Viola Gerhard

Redaktion

BLAABT DRHAM!

Setzt eich ofs Kanepé,
schnitzt e Mannel,
klippelt e Deckel,
macht emol in Latscher mit dor Om,
feiert in Ufn ei,
guckt eich alte Bilder ah,
huhlt ewing Birkenreisig
rei, schmickt in Usterstauß,
macht e klaans Natzerle,
rufft emol alte Kolleeng ah –
tut rimdampern,
aber **BLAABT DRHAM!**

#StayAtHome #FlattentheCurve
Schwarzbach im Erzgebirge

DANKE!

Wir möchten uns bei dem gesamten Team für die liebevolle Betreuung und Pflege unserer lieben Mutti, Frau Maria Schönland, bedanken.

Ihre Töchter Petra und Ines

Rosen-Apotheke

Apotheker Jens Wagner e.K.

Ab dem 30.03.2020 finden Sie uns hier: Straße des Friedens 16a | Raschau-Markersbach

Mo-Fr: 08.00 - 18.00 • Sa: 08.00 - 12.00

Tel.: 0800-8100600 / Fax: 0800-8100601 (gebührenfrei)

Internet: www.rosenapotheke-raschau.de

e-mail: rosenapotheke-raschau.kontakt@t-online.de

Homöopathie • Schüßler-Salze • Bachblüten • Arzneimittel und Pflegeprodukte für Tiere • Verleih von Babywaagen und Milchpumpen • Reiseimpfberatung • Zuzahlungsservice • kostenfreier Lieferservice

WIR SAGEN „DANKESCHÖN“

Im Dezember wurden wir Mieter des Service Wohnens zu einer Weihnachtsfeier in das Förstelstübchen recht herzlich eingeladen. An einer festlich gedeckten Kaffeetafel durften wir Platz nehmen. Geschäftsführer Herr Michael Eisenberg sprach ein paar Worte zur Begrüßung, informierte uns über einiges und stellte uns die neue Mitarbeiterin Frau Katrin Jaworski vor.

Sie übernimmt die Amtsgeschäfte des bisherigen Verwalters Herrn Dietmar Döring, der in den verdienten Ruhestand geht, zu dem wir ihm alles Gute und viel Gesundheit wünschen.

Nun durften wir uns den gut gebutterten und gezuckerten Stollen mit Kaffee schmecken lassen. Anschließend unterhielten uns die netten Schwestern vom ambulanten Pflegedienst mit Weihnachtsliedern und lustigen Geschichten. Zur Freude aller bekam noch jeder Mieter ein kleines Präsent.

Es war ein rundum gemütlicher Nachmittag und wir möchten uns ganz herzlich beim gesamten Team des ambulanten Pflegedienstes sowie bei Herrn Michael Eisenberg bedanken. Wir wünschen allen für das Jahr 2020 Glück, Gesundheit und alles Gute.

Maria Franck, Service Wohnen

Hotel und Restaurant
Köhlerhütte–Fürstenbrunn

1. Mai
Maifeiertag und Biergarten-Saisoneröffnung
ab 11 Uhr: Grillspezialitäten, Suppe u. andere Leckereien
ab 14 Uhr: Blasmusik mit den Erzgebirgischen Blasmusikanten Zwönitz / Affalter

10. Mai
Muttertags-Brunch
11 – 15 Uhr
Preis: 27,00 € pro Erw.
Nehmen Sie sich Zeit, laden Sie Ihre Mutter ein und genießen Sie das reichhaltige Angebot vom Kalt-Warmen-Büffet unter anderem mit sächsischem Spargel

21. Mai
Christi Himmelfahrt
ab 10 Uhr: Männer- und Familientag
mit Deftigem vom Grill, Suppe, hausgebackenem Kuchen sowie guten Getränken. Den ganzen Tag Musik + Spaß live mit der Partyband Mittendrin.

Pfingsten
31. Mai 14 – 16 Uhr
stimmungsvolles erzgebirgisches Programm mit Rups von De Randfichten + Peter von De Hutzenbossen
1. Juni ab 11 Uhr verkehrt die Tschu-Tschu-Bahn zw. Süßmühle Raschau und der Köhlerhütte - so können Sie den Mühlentag u. Live-Programm bei uns erleben
ab 14 Uhr Kindertag mit tollem Programm

täglich geöffnet ab 11 Uhr

Köhlerhütte
Hotel und Restaurant
www.koehlerhuette.com

Am Fürstenberg 7
08344 Grünhain-Beierfeld /
OT Waschleithe
Telefon 03774 / 1598-0
www.koehlerhuette.com

Das lohnenswerte Ausflugsziel!

Café Förstelstübchen

Sie wollen feiern?
Wir decken Ihnen den Tisch!

Für Geburtstage, Vorträge oder Feierlichkeiten sämtlicher Art steht Ihnen das Förstelstübchen zur Verfügung.

Ob gemütliches Kaffeetrinken, reichhaltige warm/kalte Buffets oder Menüfolge für bis zu 30 Personen ist alles möglich.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Ihr Team-Förstelstübchen

VORÜBERGEHEND GECHLOSSEN

Aufgrund der aktuellen Situation bleibt unser Betrieb vorerst geschlossen.

Über Neuigkeiten informieren wir Sie umgehend!

Unser nächstes Glöckchen erscheint im Juli 2020.

Alterswohnsitz
Gut Förstel

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH

Alterswohnsitz Gut Förstel
Elterleiner Str. 2
08352 Raschau – Markersbach
Telefon: 03774 132-0
Telefax: 03774 132-140
E-Mail: mail@gutfoerstel.de

Design & Umsetzung:
www.beclever-werbeagentur.de, Göttingen

Ansprechpartner:

Michael Eisenberg – Geschäftsführende Hausleitung
Therese-Helene Illing – Assistentin d. Geschäftsführung
Elfi Möckel – Redaktion
Dagmar Voigt – PDL Ambulanter Pflegedienst
Elfi Heinz – PDL Tagespflege Gut Förstel
Anja Butter – PDL Tagespflege Elterlein
Dominique Kircheis - PDL Hutznstub in dr Schul
Silvia Schlebusch – PDL Stationäre Pflege
Heike Theilemann – Pflegeberatung

Redaktion:

Elfi Möckel, Michael Eisenberg, Ambulanter Pflegedienst, Team Technik, Yvonne Strupat, Hutznstub in dr Schul, Tagespflege am Markt, Tagespflege Gut Förstel, Dagmar Voigt, Förstel-Haamit, Heike Simons, Franziska Rowek, Förstel-Akademie

Bilder: Gut Förstel, Lutz Czech